

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Hartmut Moorkamp und Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Insolvenz eines niedersächsischen Geflügelschlachtbetriebs - Folgen für geflügelhaltende Betriebe in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Hartmut Moorkamp und Dr. Marco Mohrmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 28.08.2026

Am 21. August 2026 berichtete das Fachjournal *top agrar*, dass ein Geflügelschlachthof in Bremervörde, der insbesondere für die Schlachtung von Legehennen bekannt war, Insolvenz angemeldet hat, geschlossen und abgewickelt wird.

1. Wie viele für die Schlachtung von Legehennen geeignete Schlachtbetriebe gibt es nach Kenntnis der Landesregierung derzeit noch
 - a) in Niedersachsen sowie
 - b) in Deutschland?
2. Welche Folgen ergeben sich gegebenenfalls nach Einschätzung der Landesregierung aus der Insolvenz des Schlachtbetriebs in Bremervörde für niedersächsische Betriebe mit Legehennenhaltung im Hinblick auf Transportentfernungen und -kosten?
3. Reichen nach Einschätzung der Landesregierung die in Deutschland verbliebenen Kapazitäten zur Schlachtung von Legehennen noch aus? Falls nein, ist nach Einschätzung der Landesregierung gegebenenfalls mit dem zunehmenden Transport von zur Schlachtung vorgesehenen Legehennen ins Ausland zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang und mit welchem Ziel könnte dies der Fall sein?